



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Die fast unlösbare Aufgabe besteht darin,
sich weder von der Macht der anderen, noch von der eigenen Ohnmacht dumm machen zu lassen.**

Theodor Ludwig Wiesengrund Adorno

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Die Große Kreisstadt Kamenz stellt zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiter/in im Bereich Liegenschaften ein. Die Stelle ist dem Sachgebiet Stadtentwicklung/Bauwesen im Dezernat Stadtentwicklung und Soziales zugeordnet.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Verwaltung und Bewirtschaftung von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Erwerb und Veräußerung von Grundvermögen
- Vermögenszuordnung städtischen Eigentums
- Angelegenheiten der Stadt Kamenz als Steuer- und Abgabeschuldnerin über ihr Grundeigentum
- Bewirtschaftung des Stadtwaldes
- Friedhofsangelegenheiten
- Vertretungsaufgaben im Sekretariat des Dezernates

Wir sprechen Bewerber an, die eine Berufsausbildung zum Immobilienkaufmann/-frau, Verwaltungsfachangestellte/n absolviert, sowie bereits Berufserfahrung im kommunalen/staatlichen Bereich oder in einem relevanten Unternehmensumfeld z. B. in Immobilienbüros gesammelt haben. Ortskenntnisse vom Stadtgebiet Kamenz und Gemeindegebiet Schönteichen sind von Vorteil.

Kenntnisse des Miet- und allgemeinen Vertragsrechts, BGB, einschlägiger gesetzlicher Vorschriften sowie anwendungsbereite EDV-Kenntnisse (MS-Office-Anwendungen) werden vorausgesetzt. Eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, korrektes Auftreten, Organisationsvermögen, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit sind erforderlich. Die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten soll vorhanden sein.

Die Stelle ist mit mindestens 30 Wochenstunden zunächst befristet für die Dauer von zwei Jahren zu besetzen. Die Vergütung richtet sich nach dem TVöD.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interessenten richten ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **23.09.2016** an:

Stadtverwaltung Kamenz
SG Personal/Organisation
Markt 1

01917 Kamenz

Anfragen zum Arbeitsgebiet sind vorab bei der Dezernentin Frau Schirack unter Tel.: 03578/379-210 möglich.

Ausbau Am Damm und Schillerpromenade

Die Stadtverwaltung Kamenz bereitet derzeit den Ausbau der Verkehrsanlage Am Damm/ Schillerpromenade vor.

Es ist geplant, den Straßenzug Am Damm zwischen dem Bahnübergang Stiftgäßchen und dem Bönischplatz zu erneuern. Die Schillerpromenade wird zwischen dem Bönischplatz und der Zwingerstraße erneuert.

Die Planung und Ausführung des Vorhabens erfolgt

als Gemeinschaftsmaßnahme mit der DB Netz AG. Im Zeitraum vom **12.09. - 12.10.2016** erfolgt die **Offenlage der Planunterlagen** im Rathaus Kamenz, 2. OG.

Interessierte Bürger und Betroffene sind zu Einsichtnahme herzlich willkommen.

Roland Dantz

Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Kurz notiert

SWG Kamenz öffnete Türen nach Umbau

Zum „Tag der offenen Tür“ in der Geschwister-Scholl-Straße 11 in Kamenz zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Die Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H. Kamenz hatte für Samstag eingeladen, das Ergebnis der aufwendigen Umbauarbeiten in der Geschwister-Scholl-Straße 11 zu besichtigen. Hier wurden 3-Raum-Wohnungen in kleinere, nachgefragte 1- und 2-Raum-Wohnungen umgebaut.



(v.l.n.r.) Wulf-Dietrich Schomber, Geschäftsführer des SWG m.b.H. Kamenz und der Oberbürgermeister Roland Dantz gratulieren neuen Bewohnern zum Einzug

Das Interesse war groß, sodass bereits zum geladenen Beginn um 10 Uhr viele die Möglichkeit nutzten, sich ein Bild über die modern gestalteten Wohnungen zu machen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 7 der 12 Wohnungen vermietet. Besonders viel Zuspruch gab es seitens der Besucher für die neu

gestalteten Bäder mit Dusche. Auch der Grundriss der 1-Raum-Wohnungen wurde sehr positiv bewertet, da die Küche Raum für eine Essecke bietet.



Neben den vielen Besuchern besichtigte auch Oberbürgermeister Roland Dantz die Wohnungen und zeigte sich von dem geschaffenen Standard erfreut.

Diese Baumaßnahme stellte für das kommunale Wohnungsunternehmen die umfangreichste Baumaßnahme im Jahr 2016 dar. Der Geschäftsführer Herr Wulf-Dietrich Schomber gab bereits einen Ausblick auf das nächste Jahr, in dem es mit dem ersten Aufzugsprojekt im Wohnungsbestand der SWG weitergeht.

Veranstalter aufgepasst: Termine für den nächsten Kamenzer Veranstaltungskalender eintragen!

Turnusmäßig steht in Kürze die Herausgabe der vierten Quartalsausgabe des Kamenzer Veranstaltungskalenders mit Terminen von Oktober bis Dezember 2016. Darin sind wie gewohnt Veranstaltungen des Stadttheaters, der Hutbergbühne, aber auch die anderer Veranstalter bzw. Veranstaltungsorte erfasst.

Grundlage für die Einträge ist der bekannte, offizielle Internet-Veranstaltungskalender von Kamenz unter www.kamenz.de/veranstaltungen, welcher auch mit dem regionalen Portal www.lausitz-events.com verbunden ist.

Wer seine Veranstaltungen berücksichtigt wissen möchte, sollte daher bis spätestens **15.06.2016** die Online-Datenbank mit aktuellen Angaben füllen, da dieses Datum auch den Redaktionsschluss für die gedruckte Ausgabe bedeutet (unter „Veranstaltung eintragen“ die Veranstaltungsbezeichnung, Datum, Zeit, Ort, Kurzbeschreibung und ggf. ein Bild hochladen).

Diese Registrierung ist kostenfrei. Die Print-Redaktion behält sich jedoch vor, entsprechend der Platzkapazität eine evtl. notwendige Auswahl zu treffen. Der Internet-Eintrag bleibt davon unberührt bzw. weiterhin gewährleistet.

Veranstaltungen

„Habe Mut ...“ 3. Kamenzer Rede in St. Annen mit Jörg Bernig

Der Lyriker, Erzähler und Essayist Jörg Bernig aus Radebeul wird am Mittwoch, dem 7. September 2016, um 19 Uhr, die diesjährige „Kamenzer Rede in St. Annen“ halten. Er schließt damit an die von Friedrich Schorlemmer 2014 begonnene und 2015

von Feridun Zaimoglu fortgesetzte Rede innerhalb der Veranstaltungsreihe der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption an.

Die Rede trägt den Titel „Habe Mut ...“ und greift somit den Wahlspruch der Aufklärung auf, deren

Gedankengut und Potential Bernig in den kritischen Diskurs um gegenwärtige gesellschaftliche Probleme einbinden wird. Dem Redebeitrag schließt sich dann ein Gespräch mit Jörg Bernig an, welches in bewährter und kenntnisreicher Manier durch Michael Hametner moderiert wird.

Jörg Bernig wurde 1964 in Wurzen als Sohn einer Familie böhmischer Herkunft geboren. Er studierte nach einer Bergmannslehre und dem Abitur an der Leipziger Universität Germanistik und Anglistik. Dem Studium folgte ein mehrjähriger Aufenthalt in Schottland und Wales, wo er als Assistenzlehrer und als Lektor am Germanistischen Seminar arbeitete. An der Freien Universität Berlin promovierte er sich 1996 mit einer Arbeit über die Schlacht von Stalingrad im deutschsprachigen Roman nach 1945.

Jörg Bernig ist Mitglied der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften u. Künste, des P.E.N.-Zentrums Deutschland und der Sächsischen Akademie der Künste.

Für sein literarisches Schaffen wurde er mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise

**3. Kamenzer Rede
in St. Annen
JÖRG BERNIG
„HABE MUT...“
Mit anschließendem Gespräch,
moderiert von
Michael Hametner
7. September 2016, 19 Uhr
Klosterkirche & Sakralmuseum
St. Annen Kamenz**

Gefördert durch die Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
sowie durch die Sächsische Staatsbibliothek für Wissenschaft und Kunst, Kartensverkauf Kamenz/Information Tel.: 03578/379-205

im Jahre 2000 mit dem Friedrich-Hölderlin-Förderpreis der Stadt Homburg vor der Höhe, 2005 mit dem Lessing-Förderpreis des Freistaates Sachsen, 2011 mit dem Eichendorff-Literaturpreis und 2013 mit dem Kunstpreis der Großen Kreisstadt Radebeul.



Foto: privat

Bernigs literarisches Werk entstand in Radebeul, wo er seit Mitte der 90er Jahre lebt. 1998 erschien der erste Gedichtband „Winterkinder“, es folgten die Romane „Dahinter die Stille“ (1999), „Niemandszeit“ (2002) sowie „Weder Ebbe noch Flut“ (2007), in denen sich der Autor als akzentuierter Seher sowie genauer und unbequemer Beobachter erweist. „Bernigs Gestalten entstammen [...] der Gegenwart unserer Gesellschaft, in der das Suchen nach Sicherheit allenthalben überhandnimmt, weil der Boden, auf dem wir leben, zu verschwinden scheint.“ (Gert Heidenreich)

In seinem jüngsten Roman „Anders“ (2014) geht es um einen Geschichtslehrer, der in der mittelgroßen Stadt „Labenbrod“ ein scheinbar glückliches Leben führt.

Seine Welt gerät aus den Fugen, als er beschuldigt wird, eine Schülerin sexuell belästigt zu haben. Es ist eine Geschichte von Normalität und Ausnahmezustand, von Verdacht und Abwehr, von Beschuldigung und Verschwinden, vom Auftauchen und Untergehen, vom Scheitern, die uns der Autor präsentiert.

In seinen Essays - seine letzte Veröffentlichung hierzu war die 2011 erschienene Sammlung „Der Gablonzer Glasknopf“ - behandelt Jörg Bernig den so genannten »Erzähl-Raum« Mittel- und Osteuropas, in dem „Gegenwärtiges“ wie auch „Verschwundenes“ nebeneinander existieren und der womöglich erst durch die poetische Form zu neuem Leben erwacht. Sein im Dezember vergangenen Jahres erschienener, kontrovers diskutierter Artikel „Zorn allenthalben“ hatte Jörg Bernig einem weiteren Leserkreis bekannt gemacht. Zuletzt war der Autor als Sprach- und Landeskundelehrer für Flüchtlingskinder tätig.

Karten für die „3. Kamener Rede“ zum Preis von 5 Euro sind in der Kamenz Information erhältlich. Tel.: 03578/379-205; kamenzinformation@kamenz.de

Ansprechpartner:

Birka Siwczyk,

Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption

Kaffeeklatsch: Breites Themenspektrum zur Stadtgeschichte

Dass sich der Sommer so langsam seinem Ende zuneigt, macht nicht nur das zurückliegende Forstfest deutlich. Die historische Interessierten erwartet nun auch die ‚Septemberausgabe‘ von „Kaffeeklatsch im Malzhaus“.

Am Dienstag, dem 6. September, ist es wieder so weit. Die Stadtgeschichte lädt 15.30 Uhr in den Malzhauskeller ein, wie immer natürlich bei freiem Eintritt.

Das Themenspektrum ist diesmal besonders breit: Ragnit Michalicka stellt einen Barockschrank aus der Sammlung der Stadtgeschichte vor. Nach einer langwierigen und zugleich aufwendigen Restaurierung, befindet sich das edle Möbel wieder im Depot.

Man kann staunen, wie praktisch und mit viel Liebe zum Detail unsere Vorfahren einen solchen Schrank gefertigt haben. Man kann erfahren, was alles mit dem Schrank geschehen ist, damit er wieder in alter Schönheit erstrahlt. Da wird IKEA blass! Auch der Tag des offenen Denkmals wirft seine Schatten voraus. Am 11. September wird im Lichthof des Rathauses eine Ausstellung eröffnet, die die Tatsache würdigt, dass Kamenz seit dem Jahre 1466 eine zentrale Wasserversorgung besitzt. Sehr viel Material ist dafür zusammengetragen worden. Nicht alles konnte für die Ausstellung Verwendung finden. Während des Kaffeeklatsches wird es allerdings vorgestellt. Immer wieder beleben Gäste den Kaffeeklatsch. Das wird auch diesmal so sein:

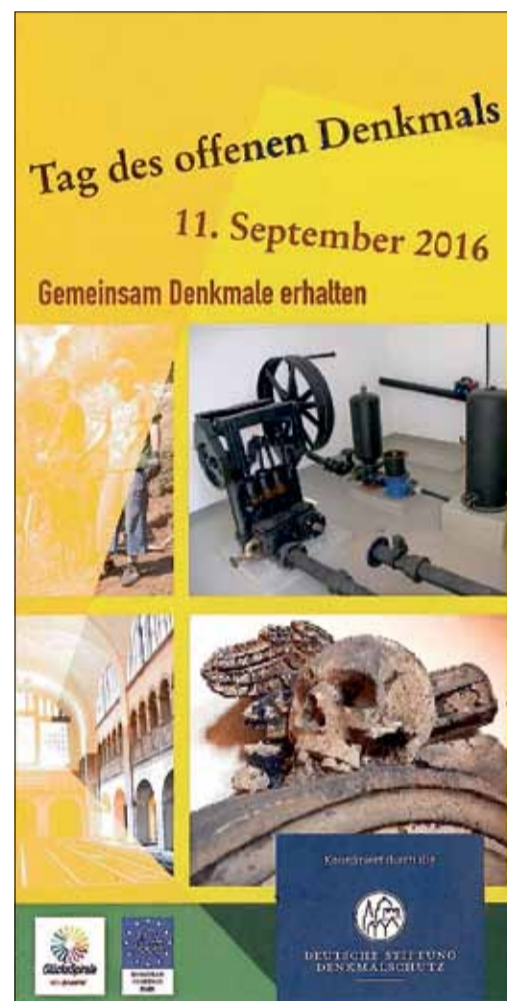
Norbert Portmann stellt die Ergebnisse seiner Nachforschungen zur der vor einiger Zeit erschienenen Broschüre „Kamenz und seine berühmten Söhne“ vor. Wenn er ins Plaudern kommt, erfahren Sie auch manches, was bisher unerwähnt blieb. Um engagierte historische Recherchen geht es schließlich auch im vierten Teil der beliebten Veranstaltung. Frau Schneider spricht über ihre Nachforschungen zur bekannten Kamener Familie Seltenreich.

Der Kaffeeklatsch im Malzhaus ist wieder eine Gelegenheit, um auf unterhaltsame Weise in die Vergangenheit unserer Stadt einzutauchen. Sie sind herzlich eingeladen!

Gemeinsam Denkmale erhalten - Das Motto des Tages des offenen Denkmals in diesem Jahr!

Der Herbst kündigt sich an und damit der alljährliche Tag des offenen Denkmals. In diesem Jahr steht der Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Am Sonntag, dem 11. September, ist es so weit.

Auch in Kamenz gibt es an diesem Entdeckertag wieder ein vielfältiges Programm. Aus der Übersicht können Sie Ihr ganz individuelles Programm zusammenstellen. Die Kamener Museen können ganztagig bei freiem Eintritt besichtigt werden. Geben Sie Ihrer Neugierde ein Ziel und kommen Sie zum Tag des offenen Denkmals!



Hauptkirche St. Marien und Katechismuskirche Kirchstraße

11.00 bis 18.00 Uhr - geöffnet -Turmaufstieg möglich

10.00 Uhr **Predigtgottesdienst** Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz

14.00 bis 17.30 Uhr **Türmercafé** Kaffee und Kuchen in der Türmerstube

16.00 Uhr **Orgelführung** an der Walcker-Orgel von 1891

Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen sowie Kamenz-Information Schulplatz 5

10.00 bis 18.00 Uhr - geöffnet -

Sonderausstellung: Der Kamener Orgelbauer Johann Lange(1543 - 1616)

Sonderausstellung: Dietmar Hommel. Kulturkreise

15.00 Uhr **Orgelführung** an der Mende-Orgel von 1850

Museum der Westlausitz Pulsnitzer Str. 16

10.00 bis 18.00 Uhr - geöffnet - Essen & Trinken

Sonderausstellung: SiO2 - Von Bergkristall bis Smartphone

Stadtgeschichte im Malzhaus Eingang über Pulsnitzer Str. 16

10.00 bis 18.00 Uhr - geöffnet -

Sonderausstellung: Reich an Wissen - 350 Jahre Ratsbibliothek Kamenz

Lessing-Museum Lessingplatz 1-3
10.00 bis 18.00 Uhr - geöffnet -

Roter Turm Pulsnitzer Str. 58 a
10.00 bis 18.00 Uhr - geöffnet -

Pichschuppen Zwingerstraße 9
10.00 bis 18.00 Uhr - geöffnet -

St.-Just-Kirche Königsbrücker Str.
14.00 bis 17.00 Uhr - geöffnet -

Rathaus Markt 1
10.00 bis 18.00 Uhr **Sonderausstellung:** 550 Jahre Zentrale Wasserversorgung in Kamenz

Markt
10.00 bis 18.00 Uhr Die ewig kamenz und der Kamener Geschichtsverein sind mit **Infoständen**, einer **Wasserbar**, einer **Hüpfburg** und einem **Glücksrad** auf dem Markt vertreten.

Markt
10.00 bis 18.00 Uhr **Mobile Widderanlage**, präsentiert von der Firma Norbert Samweber. Hydraulische Widder.

Industriedenkmal Hydraulischer Widder Lückersdorfer Weg
10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr **111 Jahre Hydraulischer Widder.** Der Widder ist eine wasser-getriebene, intermittierend arbeitende Pumpe. Was das konkret bedeutet, erfahren Sie bei einer anschaulichen Führung im historischen Wasserturmpark.

Rathaus Markt 1
10.00 Uhr **Tag des offenen Denkmals in Kamenz. Begrüßung und Eröffnung der Ausstellung 550 Jahre Zentrale Wasserversorgung in Kamenz durch den Oberbürgermeister Roland Dantz.**

Andreasbrunnen Markt
13.00 Uhr Noch druckfrisch ist die Broschüre **Wanderweg Wasser**, erarbeitet vom Kamener Geschichtsverein. Zum Tag des offenen Denkmals lädt der Verein alle Interessierten zu einer geführten Wanderung ein, bei der auch sonst verschlossene wasserwirtschaftliche Einrichtungen der Stadt besichtigt werden, so z.B. der neue Hochbehälter Kirschallee, der Hydraulische Widder, das Pumpwerk Lückersdorf und der Trippelsborn (Dauer ca. 3 Std.).

In allen Einrichtungen und zu allen Veranstaltungen **freier Eintritt!**

Ebenfalls: Verkaufsoffener Sonntag der Cityinitiative mit Herbstmarkt und Trödelmeile von 14.00 bis 18.00 Uhr. Es gibt im Stadtgebiet zahlreiche Angebote und Aktionen der teilnehmenden Händler, Gastronomen und Dienstleister. Die Innenstadt ist in dieser Zeit verkehrsfrei

Spielzeitstart im Stadttheater mit dem Kabarett „Heute wieder eine Schelm“



Eine Hommage an den unvergessenen Kabarettisten der ersten Stunde der BRD. Heinz Erhardt ist einzigartig, doch seine Lieder und Texte leben auch ohne ihn. Jörn Brede lässt die Werke des großartigen Künstlers am **10.09.2016 um 20.00 Uhr** im Stadttheater wieder aufleben; Sinniges und Hinter-sinniges, Ernstes und Urkomisches, denn „Humor ist eigentlich eine ernste Sache...“ Brede reicht in Mimik, Gestik und vor allem stimmlich ganz dicht ans Original.

Den Oberkörper leicht vorgebeugt, eine Schulter hochgezogen, die Arme wild hin und her schlenkernd, der Griff zur Hornbrille und die unnachahmliche Diktion, in der er Erhardts verschraubte Wortspiele und skurrile Verse zum Besten gibt - all das erinnert nicht nur an den Wirtschaftswunderkomiker, man glaubt glatt an eine Inkarnation des 1979 verstorbenen Allroundtalents, eine Art Wiedergänger mit leicht veränderten Ausmaßen, denn von der Statur her ist Brede ihm nun wirklich nicht ähnlich. Eine weitere Besonderheit dieses Abends: die beliebten Schlager aus den Filmen mit Heinz Erhardt! Charmant-witzige Liebeslieder, Stimmung und Swing der 50er und 60er Jahre, live begleitet von einem Pianisten und einem Bandplayback, versetzen Sie zurück in die Zeit des Wirtschaftswunders und machen diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein „Best of“ mit hohem Unterhaltungswert! Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5.

Vortrag: Aufklärung und Freimaurerei

Am Freitag, dem 9. September, 19.00 Uhr, findet im Rührmeisterhaus des Lessing-Museums Kamenz ein öffentlicher Gästeband der Bautzener Freimaurerloge „Zur Goldenen Mauer“ statt. Matthias Hanke vom Lessing-Museum Kamenz spricht zum Thema „Aufklärung und Freimaurerei“. Der Eintritt ist frei.

Jurij Bržan und die Verwandlung der Welt

Gastspiel anlässlich des 100. Geburtstages von Jurij Bržan am **16.09.2016 um 19.30 Uhr** im Stadttheater Kamenz. Eine Gemeinschaftsproduktion des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen und des Sorbischen National-Ensembles.



Jurij Bržan, geboren am 9. Juni 1916, war der wichtigste und wohl produktivste sorbische Romancier in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er war unter den sorbischen Schriftstellern der Autor der Superlative. Er hat die meisten Romane geschrieben, in Sorbisch und Deutsch. Seine Bücher wurden in 25 Sprachen übersetzt. Seine Werke waren Grundlage für Film und Fernsehen, auch als Dramatiker wurde er bekannt. Er durchlebte mehrere politische Systeme, geboren während des Deutschen Kaiserreichs, wuchs er in der Weimarer Republik auf, überlebte die Nazizeit, machte Karriere unter anderem im Schriftstellerverband der DDR und war auch nach der politischen Wende 1989 vielen ein politischer und kultureller Wegbereiter und Berater, bis er am 12. März 2006 verstarb. Einer seiner bedeutendsten Romane trägt den Titel „Krabat oder Die Verwandlung der Welt“.



Seinem 100. Geburtstag widmet das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen gemeinsam mit dem Sorbischen Nationalensemble (SNE) einen literarisch musikalischen Abend und begibt sich damit auf die Suche nach dem Wandelbaren und dem Verwandelten. Als Uraufführung in szenischer Lesung kommen Auszüge seines letzten Bühnenwerkes „Gen. Genesis.Nemesis – Ein Strang aus Krabat oder Die Verwandlung der Welt“ auf die Bühne. Das Orchester, das Ballett sowie Gesangssolisten des SNE umrahmen das literarische Programm. Es erklingen Vertonungen sorbischer Komponisten auf Texte von Jurij Bržan und die Tänzer widmen sich dem Thema „Krabat“. **Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5.**

Lückersdorf-Gelenau**Einladung**

Die nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung des Ortschaftsrates von Lückersdorf-Gelenau findet am Montag, dem 5.9.2016, 19.30 Uhr im Vereinsraum der Sportstätte in Gelenau statt.

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Fragen der Einwohner
4. Informationen

Nichtöffentlicher Teil

Schlotter

Wiesa**Auf zum 28. Erntefest in Wiesa**

Weil die Wiesaer keine Kirche im Dorf hatten, konnten sie auch keine Kirmes feiern. Aber ein Erntefest zu feiern, das lieben sie sich nicht nehmen.

Leider war diese liebenswürdige Tradition nach 1945 etwas in Vergessenheit geraten. Also fanden sich Wiesaer Bürger zusammen und erweckten diesen schönen, alten Brauch im Jahr 1989 zu neuem Leben. Dies jährt sich in diesem Jahr am 10. und 11. September nun schon zum achtundzwanzigsten Mal.

Das wichtigste Event ist das Stellen der Erntekrone, die mit viel Liebe und Fleiß von den Einwohnern geflochten wird. Der zweite Höhepunkt wird von unseren Schulkindern gestaltet. Sie führen den Bändertanz auf, den sie mit Freude und sicher auch Mühe einstudieren.

Wie immer gibt es an beiden Tagen pünktlich 12:00 Uhr Essen aus der Gulaschkanone. Besonders empfehlenswert sind die Andrea Berg Doubleshow mit Angela am Sonnabend und die bekannte Kremsermugge am Sonntag. Am Sonntag ist freier Eintritt.

Das gesamte Programm hier auf einen Blick:

Sonnabend, 10. September

- 10.00 Uhr Volleyballturnier an der Schule
19.00 Uhr Stellen der Erntekrone mit den Wiesaer Jagdhornbläsern



Foto: Heimatverein Wiesa/Archiv GF Wiesa

- 20.00 Uhr Tanz mit DJ DAVI
21.00 Uhr Andrea Berg double Show mit Angela
danach wird getanzt, bis die Füße heiß werden!

Sonntag, 11. September

- 10.00 Uhr Frühschoppen
11.00 Uhr Adlerschiessen mit Kür des Schützenkönigs
14.30 Uhr Bändertanz und Kinderprogramm
16.00 Uhr Kremsermugge
Der Heimatverein Wiesa e.V. und der Ortschaftsratsladen herzlich ein.

Gratulationen

Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 03.09.2016 bis 09.09.2016 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

- Herrn Herbert Scheffler am 05.09.2016 zum 75. Geburtstag
Herrn Klaus Gläser am 06.09.2016 zum 70. Geburtstag
Herrn Benno Forch am 07.09.2016 zum 90. Geburtstag
Frau Ingeburg Weymann am 07.09.2016 zum 80. Geburtstag
Herrn Franz Hodl am 08.09.2016 zum 85. Geburtstag

in Jesau

- Frau Stephanie Beeg am 05.09.2016 zum 90. Geburtstag
Frau Monika Rother am 09.09.2016 zum 70. Geburtstag

in Wiesa

- Frau Loni Pfeiler am 06.09.2016 zum 85. Geburtstag
Herrn Reiner Melzer am 07.09.2016 zum 70. Geburtstag

Ende des Amtsblattes und Ende amtlicher Teil**Aus Städten und Gemeinden****Gute Noten für Busse und Bahnen**

Bei der diesjährigen Untersuchung des Marktforschungsinstituts TNS Infratest zur Zufriedenheit der Fahrgäste mit Bus- und Bahnunternehmen sowie Verkehrsverbänden konnte der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) seine Spitzenposition verteidigen. „Es freut mich, dass es uns gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen gelungen ist, an die guten Ergebnisse der Vorjahre anzuknüpfen“, betont VVO-Geschäftsführer Burkhard Ehlen. „Besonders die deutlich gestiegene Gesamtzufrieden-

heit zeigt, dass die Fahrgäste die Arbeit der Verkehrsunternehmen, des Verbundes, der Kommunen und des Freistaats schätzen.“ Mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Wert von 2,44 bei der Gesamtzufriedenheit, das entspricht der Schulnote „Eins Minus“, erreichte der VVO den Spitzenplatz unter den teilnehmenden Verkehrsverbänden in Deutschland. Besonders positiv bewerteten die Fahrgäste im VVO die Schnelligkeit (2,3), die Fahrplanauskunft im Inter-

net (2,3) sowie die Information im Fahrzeug (2,4). „Mich freut besonders, dass wir auch über den Ballungsraum hinaus gute Ergebnisse erzielen konnten“, erläutert Burkhard Ehlen. „Das Angebot im ländlichen Raum wird natürlich kritischer bewertet als das dichte Netz in Dresden.“ So bewerteten die Fahrgäste im Umland das Linien- und Streckennetz mit einer „guten“ 2,7, während es in Dresden sogar ein „Sehr gut“ erhielt. Ebenfalls gute Noten gab es in der Region für die Schnelligkeit, Zuver-

lässigkeit und Pünktlichkeit sowie für die Sicherheit und die Informationen im Fahrzeug. Darüber hinaus wurde in Stadt und Land der VVO-Tarif überdurchschnittlich gut bewertet. „In diesem Bereich konnten wir den Aufwärtstrend des Vorjahres fortsetzen“, freut sich Burkhard Ehlen. „Die Fahrgäste schätzen die Neuerungen im Tarif wie die jetzt mögliche Mitnahme von Kindern auf Tageskarten und die preiswerten Schülergruppentickets.“

PI

Sejm-Idee nimmt Fahrt auf - Demokratiewagnis am 5. September

Die Initiative für eine sorbische/wendische Volksvertretung lädt zum öffentlichen Forum anlässlich der 1. Bautzener Demokratiewochen am 5.9.2016 ins Steinhaus Bautzen ein. Unter dem Titel „Demokratie wagen: Serbski Sejm - erstmals ein Parlament der Sorben und Wenden“ soll der Abend ein bedeutender Wendepunkt auf dem Weg zum Parlament des sorbischen/wendischen Volkes werden und erlebbar machen, welche Möglichkeiten der Serbski Sejm bieten wird. Im Vorprogramm ab 17.00 Uhr wird die sorbische Band „Berlinska dróha“ fetzige Musik aufführen und gemeinsam mit Gedicht-Rezitatoren für Feststimmung sorgen. Parallel kann ab 18.00 Uhr im bewegenden Dokumentarfilm „The Tundra Tale“ das Leben der Samen/Lappen, einem indigenen Volk in Skandinavien, sowie ihr Kampf gegen den Raub ihrer Lebensgrundlage durch Rohstoff-Konzerne kennengelernt werden. Ähnlich den Sorben/Wenden tragen sie den Fluch der Bodenschätze unter ihrem Land. 19.00 Uhr startet dann der inhaltliche Teil der Veranstaltung: Zu Beginn wird ein Überblick über Beispiele von Selbstbestimmung und Regionalparlamenten in Europa gegeben sowie eine kurze Zusammenfassung über den Entwicklungsstand und die Konzeption zum Serbski Sejm. Der Hauptteil wird ein Plenum sein, in dem die Teilnehmer die drängendsten Themen für die Selbstbestimmung

des sorbischen/wendischen Volkes benennen können, die der Sejm nach seiner Konstituierung aufnehmen soll. Welche dieser Themen am wichtigsten sind, legen die Teilnehmer des Abends als „Wähler“ in einer Abstimmung selbst fest und machen damit die geplante Arbeitsweise des Serbski Sejm als Instrument der kollektiven Willensbildung erlebbar. Spannend wird es zu sehen, ob die Versammlung zu einer Art im Konsens getragener parlamentarischer Stellungnahme hinsichtlich der wichtigsten Themen kommen wird. Wesentliche konzeptionelle Neuerung ist, dass sich jeder Bekennende Sorbe/Wende - und zwar unabhängig vom Wohnort - an der Wahl des Sejm und seiner Arbeitsschwerpunkte beteiligen kann, was eine bleibende Verbindung zur Kulturgemeinschaft ermöglicht und damit dem demographischen „brain drain“ entgegenwirkt. Abschließend gegen 21.00 Uhr haben die Teilnehmer Gelegenheit, an Runden Tischen, moderiert von prominenten Lausitzer Persönlichkeiten wie z. B. dem Bautzener Oberbürgermeister Alexander Ahrens und dem Theaterintendanten Lutz Hillmann, verschiedene angesprochene Themen individuell weiter zu diskutieren. Die Veranstaltung wendet sich insbesondere an die nieder- und obersorbisch- sowie deutschsprachigen Sorben allen Alters. Es ist eine Simultanübersetzung in nieder- und obersorbisch sowie deutsch geplant.

Red.

Neue Attraktion wächst

Die Vorfreude steigt, aber ein bisschen müssen sich die Besucher des Saurierparks Kleinwelka noch gedulden: Die Kuppel für die erste Zelle des neuen Mitoseums steht bereits, die Arbeiten am neuen Eingangsgebäude sollen bis Ende März 2017 abgeschlossen sein. Für den 1. April (kein Scherz) ist die Eröffnung geplant. Das Bauwerk ist dem Prozess der Mitose, der Zellteilung, nachempfunden und stellt damit den Anfang des Lebens dar. Die Bionik, so haben sich die Planer gedacht, soll hier gleichsam die Entwicklung des Lebens sichtbar machen. Die Ur-Zelle, die durch Zellteilung zum gebauten, weithin sichtbaren

„Mitoseum“ wird, erweckt beim ankommenden Parkbesucher große Erwartungen. Die größte Kuppel hat immerhin einen Durchmesser und damit eine Höhe von etwa 22 Metern. Die Struktur und die Farbe der transluzenten (durchscheinenden) Außenhaut stehen als Symbol für Natur und Leben. Die spezielle Folienart zeichnet sich als hervorragend geeignet für die Eingangshalle aus. Sie ist hochtransparent, leicht und trotzdem robust, witterungsbeständig, selbstreinigend und nicht brennbar. 466 Folienkissen werden die Stahlkonstruktion füllen und dem Gebäude seinen Charakter verleihen. Das Folienmaterial bewährt sich übrigens seit

Jahren an sehr prominenter Stelle, nämlich als Außenhaut der Allianz-Arena, der Spielstätte von Bayern und 1860 München. Mit einer Grundfläche von 1.238 m² und einem Raumvolumen von 11.400 m³ ist das neue Tor zur Saurierwelt ein beachtliches Bauwerk. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 1,9 Millionen Euro. Nachdem zu Beginn des Jahres die Galerie errichtet wurde, ist die Kubatur der ersten Kuppel abgeschlossen. Die weiteren Montagearbeiten an der Stahlkonstruktion (Fotos) folgen für die zweite und dritte Zelle in diesen Wochen und werden den Rohbau beenden, die Ausstattung mit den Folienkissen folgt. Dem Bauplan folgend,

wird ab Ende Oktober mit dem Innenausbau begonnen. Im Innenraum steht den Besuchern dann ein komfortabler Empfangsbereich mit gastronomischer Einrichtung zur Verfügung, der dem Ansturm von 500 bis 800 Gästen gerecht werden kann. Außerdem entstehen ein Shop und sanitäre Anlagen. Weiterhin erwarten die Besucher im Mitoseum eine Multimedia-Show zur Einstimmung und ein sich bewegender Dino in Lebensgröße. Mit dem Ende der diesjährigen Saison im Saurierpark soll übriges ab 1. November auch der bisherige Eingangsbereich abgerissen werden. Dann kann die Vorfreude auf das neue Mitoseum weiter wachsen.

Text/Fotos: ku



Stück für Stück ...
bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann.
Infos unter: **0800 - 200 400 1** (gebührenfrei)
Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de